



Pressemitteilung

09. September 2021

Schräg, ziellos und ungewöhnlich, ja geradezu „schnapsurd“

„Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige.“ Dieses Zitat des römischen Philosophen Seneca könnte – wiewohl bereits etwa 2000 Jahre alt – Pate gestanden haben für das Thema des Romans „Mercier und Camier“ von Samuel Beckett. Zwei Freunde – manch einer mag sagen: Landstreicher – versuchen mit geradezu absurder Erfolglosigkeit, dem Stadtleben zumindest kurzfristig zu entinnen, nur um immer wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren und dabei dem einen oder anderen Kneipenbesuch zu frönen.

Inspiziert von dieser Geschichte entwickelte das Fabriktheater der Chemnitzer Kunstfabrik ihre aktuelle Inszenierung „Die Schnapsurdität“, die am 24. September 2021 – fast zwei Jahre nach Beginn der Proben – Premiere feiert. Jedoch nicht als Live-Aufführung, sondern als Film. Nicht umsonst gilt „Filmtheater“ schließlich als Synonym für Kino.

Die Aufführung nach dem Drehbuch von Julia van der Seylberg unter Regie von Vanessa Betsch beginnt um 20.00 Uhr in der Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82. 30 Minuten vorher startet der Einlass. Tickets können ab sofort reserviert werden und sind an der Abendkasse erhältlich (Beitrag: 4 €, ermäßigt* 3 €). Um die Vorgaben der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung einhalten zu können, ist die Anzahl der Plätze begrenzt, notwendige Hygienemaßnahmen sind vor Ort ausgewiesen. Ein Trailer sowie das Filmplakat sind unter www.chemnitzer-kunstfabrik.de im News-Bereich abrufbar.

* anspruchsberechtigt für die Ermäßigung sind Menschen unter 18 Jahren, Schüler*innen, Studierende sowie Menschen mit Behinderung

Kontakt:

Chemnitzer Kunstfabrik

Neefestraße 82

09119 Chemnitz

Tel. +49 371 – 36 85 860

Fax: +49 371 – 36 85 510

info@chemnitzer-kunstfabrik.de

www.chemnitzer-kunstfabrik.de / www.solaris-fzu.de